

Achatvorkommen in Deutschland

Achat gibt es fast überall

Um Achat zu finden, muss man keine Weltreise unternehmen. In Deutschland gibt es mehrere Regionen, in denen Achat vorkommt. Dabei ist die geologische Stellung der Vorkommen unterschiedlich. Man findet sie in jungen

Lockergesteinsablagerungen und in Sedimenten des Deckgebirges, in verschiedenen permischen Vulkangesteinen der Mittelgebirgsregionen und in metamorphen Gesteinen des Grundgebirges.

Achat aus dem Deckgebirge der Trias Region Mainfranken

In den Sedimenten der germanischen Trias und in jungen Lockergesteinsablagerungen werden verschiedene Achatvorkommen beschrieben. In der Umgebung des Städtchens Kronach in Oberfranken findet man vor allem auf Feldern kleine Knollen und Kugeln mit Füllungen aus meist weiß gebändertem Achat, Quarzkristallen und rotbraunem Karneol. Diese Funde stammen aus dem Grenzkarneolhorizont zwischen mittlerem und oberem Buntsandstein.

Ein weiteres Achatvorkommen erstreckt sich etwa von Coburg bis Aschaffenburg. Auf Feldern und in Kiesgruben im östlichen Maindreieck kann man mit etwas Glück auf Alt-Main-Terrassen und deren ehemaligen Seitentälern schöne Achat- und Jaspisrollen finden. Es wird vermutet, dass diese Funde in den Sandsteinformationen des Keuper entstanden sind und durch Verwitterung und Abtransport in das Flußsystem gelangt sind.



Bild 1: Fundstelle im pleistozänen Mainschotter bei Gerlachshausen. Foto: K. Schneider



Bild 2: Ehemalige Kiesgruben bei Grafenheinfeld - Heidenfeld, heute Vogel- und Landschaftsschutzgebiet. Foto: K. Schneider

Achat aus dem Grundgebirge: Region Erzgebirge

Die Gesteine des metamorphen Grundgebirges sind häufig von tektonischen Störungszonen durchsetzt. Letztere bilden Gänge, die sich über mehrere Kilometer erstrecken und über 100 Meter mächtig sein können. Die Gangfüllungen sind unterschiedlich mineralisiert, Erzführende sind wirtschaftlich interessant. Achat tritt meist zusammen mit Quarz und Amethyst auf. Solche Achatgänge in Verbindung mit Eisenerzen, Baryt und Fluorit gibt es besonders häufig im Erzgebirge in Sachsen. Be-

rühmt sind die Achatvorkommen von **Schlottwitz** im Ost-erzgebirge, vor allem wegen der dort vorkommenden „**Trümmerachate**“. Durch tektonische Bewegungen wurden die ursprünglichen Bandachate zerbrochen und später wieder mit Achat und Quarz verkittet. So entstanden Brekzien unterschiedlicher Größe. Zu den Gangachaten gehört auch das Vorkommen Halsbach östlich Freiberg, eines der ältesten bekannten Achatvorkommen Sachsens. Typisch ist der sogenannte „**Korallenachat**“.



Achat aus den Vulkaniten des Perm

Die Bildung der Achatvorkommen in den deutschen Mittelgebirgsregionen, dem sogenannten **variszischen Gebirge**, begann mit dem Ende des Erdaltertums, im ausgehenden Karbon und im Perm, einer Zeit vor 290 bis 251 Millionen Jahren. Der Abtragungsschutz des im Karbon entstandenen variszischen Gebirges füllte die Becken und Senken, wie beispielsweise das Saar-Nahe-Becken. Weitere Gebirgsbildungsprozesse führten zu einem **ausgeprägten Vulkanismus** mit zunächst explosiven Förderprodukten wie Ignimbriten und Tuffen und anschließendem

Aufsteigen von sauren Magmen, die subvulkanisch erstarrten. In der Hauptphase wurden die Magmen zunehmend alkalischer. Es kam zu ausgedehnten Lavaergüssen. Insgesamt reicht das Spektrum der geförderten Vulkangesteine von Rhyolith bis Basalt. Durch die schnelle Abkühlung der Lavaströme in den äußeren Bereichen konnte das im Magma enthaltene Gas nicht rechtzeitig entweichen und hinterließ Hohlräume im erkalteten Gestein, die in einer späteren, nachvulkanischen Phase mit Achat, Amethyst, Calcit und anderen Mineralen gefüllt wurden.

Region Spessart

Bei Sailauf im Spessart findet man Steinbrüche, in denen Rhyolith abgebaut wird. In diesen vor etwa 290 Millionen Jahren erstarrten Vulkange-

steinen kann man mit Glück sehr schönen Achat in den Steinbrüchen Hartkoppe und Rehberg finden.

Bild 3: Blick in den Steinbruch Hartkoppe bei Sailauf im Spessart mit 1. (oben rechts) bis 6. Sohle (Mitte unten). Foto: J. Lorenz



Region Erzgebirge: St. Egidien

Viele Achatsammler bezeichnen die Achatfunde dieser Region als die schönsten Deutschlands. Erst beim Bau der Nickelhütte in den 1950er Jahren wurde dieses Vorkommen aufgeschlossen. Davor gab es einzelne Fundstücke.

In den letzten Jahrzehnten konnte man größere Mengen dieser wunderschön ausgebildeten Achate mit ihren leuchtenden Farben finden. Berühmt sind die **sternförmigen Ausbildungen** in meist roter Farbe.

Region Thüringen

Auch in Thüringen gibt es zahlreiche Fundstellen. Bekannt sind vor allem die nach dem Berg Schneekopf bei Oberhof benannten „**Schneekopf(s)kugeln**“, die häufig mit Quarzkristallen, seltener vollständig mit Achat gefüllt sind. Das mitten im Thüringer

Wald gelegene Vorkommen Nesselhof liefert lachsfarbige bis weiße Achate in grüngelben Rhyolithkugeln. Häufig nennt man diese auch Porphyrokugeln. Die Bezeichnung Quarzporphyr ist jedoch veraltet, heute spricht man nur noch von Rhyolith.